

Zu **NABU 1995/4** – Nach Kollation glaube ich, einige Verbesserungen zu Zadoks Edition des schwierigen und in seiner Art wohl einzigartigen Textes BM 49718 vorschlagen zu können. Zunächst die Umschrift :

BM 49718

- 1 <sup>ld</sup>uraš-ana-é-šú dumu šá <sup>ld</sup>uraš-<sup>r</sup>mu<sup>l</sup>  
*a-na pa-da-šu-tu<sub>4</sub> šá <sup>ld</sup>uraš-da*  
 dumu šá <sup>l</sup>mu-še-zib a-na <sup>kur</sup>elam<sup>ki</sup> il-lak  
 3 iti<sup>meš</sup> dul-lu ina <sup>kur</sup>elam<sup>ki</sup> ár-ki\*
- 5 <sup>ld</sup>uraš-da <<dul-lu>> <sup>ld</sup>uraš-ana-é-šú  
*ip-pu-uš ki-i la it-tal-ku-ma dul-lu*  
 a-di <sup>iti</sup>kin ina <sup>kur</sup>elam<sup>ki</sup> la i-te-ep-šú  
 a-ki-i <sup>lu</sup>hun\*.gá<sup>meš</sup> šá <sup>kur</sup>elam<sup>ki</sup>  
 dul-lu ip-pu-šú kù-babbar šá 3 iti<sup>meš</sup>

Rs.

- 1 <sup>ld</sup>uraš-mu a-na <sup>ld</sup>ag-tin-su-e ina\*-ad-din  
 (Zeugen ; 3 : ... <sup>l</sup>muk\*-ke-e-a ; 6 : si]g<sub>6</sub><sup>iq\*</sup>-šeš ; Schreiber ; Di[lbat])
- 8 [itiš]e ud.27.kam mu.10.kam <sup>l</sup>d[a-ri-ia-muš]  
 lugal e<sup>ki</sup> u kur.kur <sup>iti</sup>f ne<sup>l</sup> [ú<sup>?</sup>]  
<sup>iti</sup>šu ina di\*-ki šá ina dil-bar<sup>k</sup>[i x (x)]

Zunächst die geringeren Schwierigkeiten : Die wörtliche Übersetzung von *arki* mit « hinter » oder « nach » ist nicht völlig unmöglich ; wahrscheinlicher scheint mir hier nach dem Kontext eine Bedeutung « an Stelle von » ; dieselbe Vorstellung, die bei *kutallu* in der Bedeutung « Hinter-, Ersatzmann » vorliegt. Zu Zeile 8 : Zwischen <sup>lu</sup> und hun.gá ist eine leichte Beschädigung, aber der Platz reicht nicht, um mit Zadok <sup>lu</sup>[k]u<sub>4</sub> é zu lesen – diese Lesung ist im gegebenen Kontext auch sachlich unmöglich.

Die Crux ist natürlich *pa-da-šu-tu<sub>4</sub>*. Zadok *las pa-da-qat/kat<sub>3</sub><sup>l</sup>-tu<sub>4</sub>* und übersetzte zweifelnd nach dem Zusammenhang « service », konnte aber keine überzeugende akkad. Ableitung vorschlagen ; der Verweis auf *pa-da-ku* bzw. *pa-tàk-ka-a-ti* etc. führt nicht weiter<sup>1</sup>. Auch mit den anderen Lesungen für PA und ŠU findet sich in den akkad. Wörterbüchern nichts Passendes.

Nach dem Kontext – « PN<sub>1</sub> wird für *pa-da-šu-tu*<sub>4</sub> des PN<sub>2</sub> nach Elam gehen und ... Arbeitsdienst (o.ä.) in Elam ... leisten » – erwarten wir mit Zadok ein Wort für eine Dienstverpflichtung oder dergleichen. Da wir uns offenbar im Bereich der achämenidischen Verwaltung befinden, liegt es nahe, angesichts der Unmöglichkeit, das Wort akkadisch zu erklären, eine iranische Etymologie zu suchen.

Wir schlagen als Hypothese ein Kompositum aus altpers. *pāda-* « Fuß » und dem Pt. perf. pass. von *š(y)av-* « s. bewegen, marschieren » u. ä. (vgl. z.B. Brandenstein/Mayrhofer, Handbuch des Altperischen (1964) 135 bzw. 143) vor: \**pāda-š(y)ut-*, wörtl. « durch den Fuß bewegt, Fußgänger ». Prof. M. Mayrhofer, von mir um iranistischen Rat befragt, hält nach freundlicher Mitteilung die Ableitung für möglich und verweist mich auf jungavest. *ar m̄.š'ūt-* « durch den Arm bewegt » (vgl. sein *Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen I* (1992) 553).

Unserem Text zufolge wäre ein solcher « Fußgänger » eine von der achämenid. Verwaltung gemeinsam mit einem Aufgebot von Landsleuten (*dīku* in Rs. 10) zum Marsch (nach Elam) und dortigen Arbeitseinsatz abkommandierte Person. In unserem Text wird das Wort als Abstraktum, wörtl. etwa « Marsch (verpflichtung) » o.ä., verwendet – offenbar wegen des Anklangs des Auslauts an die akkad. Abstraktendung *-ūtu*.

Unter diesen Voraussetzungen wäre zu übersetzen :

« Uraš-ana-bītīšu/Uraš-iddin wird zur (Erfüllung der) *Marsch(verpflichtung)* des Uraš-le'i/Mušēzib nach Elam gehen. Drei Monate wird Uraš-ana-bītīšu in Elam an Stelle des (oder : nach) Uraš-le'i den Arbeitsdienst leisten. Wenn er nicht geht und den Arbeitsdienst bis zum Elul in Elam nicht leistet, wird Uraš-iddin das Silber für drei Monate entsprechend (der Kosten für) die Mieterbeiter, die (in) Elam den Arbeitsdienst leisten, dem Nabu-balāssu-iqbi geben.

Zeugen, Schreiber, Ort und Datum.

Im Ab [und] Tammuz im Aufgebot, das in/aus Dilbat [x (x)]. »

D.h. : Uraš-ana-bītīšu wurde – wohl durch eine Zahlung, s. u. – verpflichtet, an Stelle von bzw. zur Ablösung des Uraš-le'i (je nach dem Verständnis von *arki*) vermutlich mit einem Aufgebot von Dilbatäern nach Elam zum Arbeitseinsatz zu ziehen. Für den Fall, daß Uraš-ana-bītīšu seiner Verpflichtung nicht nachkommen würde, wurde sein Vater verpflichtet, für die Kosten, die durch die Anstellung von Mieterbeitern an Stelle von Uraš-ana-bītīšu entstehen würden,

aufzukommen. Nabu-balāssu-iqbi ist wohl mit Zadok einer der Verantwortlichen für die Arbeiten (s. u.).

Wir müssen nun ähnliche Verpflichtungen und ähnliche Transaktionen in anderen Texten suchen, um diese Ableitung durch andere als rein etymologische Argumente zu stützen.

Auf Arbeits- und Militärdiensteinsätze in Elam bezieht man sich allgemein mit *dullu* « Arbeit » (z.B. CT 56, 193 : 12); weitere Bezeichnungen für Verpflichtungen in diesem Zusammenhang sind :

*rikis qabli* « Gürtung der Hüfte » ~ « Zahlung für militärische Ausrüstung » (Oppenheim, *Or.* 14, 239ff.);

*pasa'du*, das iranische Pendant dazu (Dandamaev, *Fs. Vanden Berghe* (1989) 563ff. ; kein Hapax, neben VS 4, 126 auch in Dar. 293) ; und

*ilku ša urāši*, etwa « Dienstverpflichtung zur Fronarbeit » bzw. « Verpflichtung zur Stellung eines Fronarbeiters », für (den Dienst in) Elam (Moore, *Mich.* 26 : 1 (9 Dar (I.)), vgl. Joannès, *TÉBR*, 22f. und, für alle drei Kategorien, van Driel, *JESHO* 32, 210).

Unser *pa-da-šu-tu<sub>4</sub>* erinnert hinsichtlich seiner wörtlichen Bedeutung und besonders hinsichtlich seiner Verwendung in unserem Text stark an das akkad. *ilku* (< *alāku* « gehen ») ; vielleicht handelt es sich sachlich wirklich um dieselbe Art der Verpflichtung. VS 4, 126 ist aus anderen Gründen aufschlußreich : Die Mutter Nidinti-Marduks zahlt hier Silber für die militärische Ausrüstung (*pasa'du*) für den Dienst in Elam an den « Oberbogenschützen » (*rab qašti*) ihres Sohnes – das erinnert natürlich hinsichtlich der Protagonisten an die Bestimmung in BM 49718, derzufolge bei Nichterfüllung der Arbeitsverpflichtung Uraš-ana-bītūšus Vater einem Dritten, der nach der Parallele in VS 4, 126 zweifellos als der Vorgesetzte Uraš-ana-bītūšus zu identifizieren ist, Silber als Kompensation zu zahlen hat.

Noch bessere Parallelen sowohl zu unserem Verständnis der Grundbedeutung von *pa-da-šu-tu<sub>4</sub>* als « Marschierer ; zum Arbeits- oder Militärdienst Abkommandierter » als auch zu BM 49718 als ganzes findet man aber in einigen spätachämenidischen Texten aus Ur aus dem « Barbier »-Archiv.

In UET 4, 109 bittet Nidinti-Sîn Kušur-Ea um « Silber, Reiseproviant und die gesamte Ausrüstung wie für die (anderen) « Marschierer » unter den Bewohnern

von Ur » (kù.babbar *ši-di-tu<sub>4</sub> ù si-im-ma-nu-ú gam-ri lib-bu-ú*<sup>lú</sup>*al-lak*<sup>mes</sup> *šá*<sup>lú</sup>*ú-qu*<sup>šá</sup><sup>lú</sup>*úr*<sup>mki</sup>) und verspricht dafür, sich an Kušur-Eas Stelle der königlichen Musterung (*an-de-e-su*, ein weiteres iran. Lehnwort) zu stellen und den Dienst beim König auszuüben. *allākū*, wörtl. « Marschierer » oder dergleichen, meint hier sicher mit Dandamaev, *Iranians in Achaemenid Babylonia* (1992) 18 « those who perform the military duty », und ist damit mit dem aus dem Murašû-Archiv bekannten *ālik madākti*, dem « ins Feldlager Ziehenden » (Stolper, *Entrepreneurs and Empire* (1985) 61) und älterem *ālik ilki*, dem « Arbeits- -oder Militärdienst Leistenden » zusammenzustellen und entspricht insgesamt perfekt unserem *pa-da-šu-tu<sub>4</sub>*.

Das Wort kommt noch in zwei weiteren Texten aus diesem Archiv vor, in UET 4, 48 und 49 (vgl. Joannès, NABU 1988/1). Hier mietet Kušur-Ea jeweils eine Person, die beim Transport der *bāru*-Abgabe der Tempelsklaven nach Susa anstelle von Kušur-Ea mitarbeiten soll. Diese Personen werden so wie die « (anderen) «Marschierer» der *bāru*-Abgabe der Tempelsklaven » (<sup>lú</sup>*al-lak*<sup>(mes)</sup> *šá ba-a-ri šá*<sup>lú</sup>*ši-rak*<sup>(mes)</sup>) ausgerüstet. Gemeint sind die zum Transport der *bāru*-Abgabe Verpflichteten. S. v. *allāku* übersetzt AHW. « Steuerbote(n) », CAD A/1 « agent for (the collection of) the *bāru*-tax » - m. E. etwas irreführend ; UET 4, 109 stellt klar, daß ein *allāku* ein dienstverpflichteter Angehöriger eines bestimmten Kollektivs ist und nicht etwa als Steuereintreiber oder dergleichen der königl. Verwaltung zuzuzählen ist. Beachtenswert an UET 4, 48 und 49 ist auch, daß wieder die Eltern der Dienstverpflichteten involviert sind : Mutter bzw. Vater übernehmen die Garantie für die ordnungsgemäe Ausführung der Arbeit.

Sachlich sind die genannten Ur-Texte (wie auch der ähnliche Egibi-Text Dar. 154) Parallelen zu BM 49718, insofern auch hier Personen zur Erfüllung fremder Dienstverpflichtungen herangezogen, genauer gemietet, werden ; die Ur-Texte nennen mit den Zahlungen den Hintergrund für das Geschehen, den wir aus BM 49718 nur vermuten können ; der Dilbat-Text ist dafür hinsichtlich der Konsequenzen bei Nichterfüllung der Dienstpflicht expliziter.

Damit läßt sich also BM 49718 in unserem Verständnis des Textes gut in einen gröoeren Kontext einordnen. Zusammen mit der Tatsache, daß sich in *allāku* der Ur-Texte ein sehr guter Kandidat für die akkadische Entsprechung zu dem angesetzten *\*pāda-š(y)ut-* findet, beweist dies zwar noch nicht die Richtigkeit der Ableitung, macht sie aber doch wahrscheinlicher.

1. AHw. *padakku* « ein Durchgang?? » bzw. *pa(t)takkātu* « eine Bez. für Menschen » ; tatsächlich sind diese zwei Einträge offenbar zu einem einzigen *padakku* « Silo? » zusammenzuziehen, s. SAA 1 und 3 jeweils im Glossar s.v. Für im AHw. s.v. *pa(t)takkātu* zitiertes KB 6/2, 108 : 10 s. die Kollation der Stelle in SAA 3, 2 : 10.

Michael Jursa (26-06-95)

Inst. für Orientalistik

Univ. Wien, Universitätsstraße 7/V

A-1010 Wien

Autriche